

Vorwort zu den Quartalsübersichten für das Fachseminar Musik - 25.09.2026

Grundlegende Prinzipien der Fachseminararbeit:

1. Reflexivität zieht sich als roter Faden durch die berufliche Professionalisierung. Im Fachseminar werden die Auszubildenden an geeigneten Stellen angeregt, ihre Handlungskompetenzen in den Handlungsfeldern des Kerncurriculums als reflektierende Praktikerinnen und Praktiker bewusst in den Blick zu nehmen.
2. Dem Kompetenzbereich „Produktion“ (Kernlehrplan Musik) wird in allen Quartalen Raum gegeben, weil der Lernzuwachs für die LAA hier erfahrungsgemäß besonders groß ist.
3. Die Fachseminar-Themen werden pro Quartal jeweils an „inhaltliche Schwerpunkte“ aus dem Kernlehrplan Musik angedockt, damit Synergie-Effekte genutzt werden, Konkretisierung gewährleistet ist und die LAA als Musik-Lehrer/in im aktuellen Unterrichtsgeschäft Unterstützung finden.
4. Auch wenn jedes Inhaltsfeld im Laufe der 6 Quartale zweimal im Fokus steht, sind doch immer alle Inhaltsfelder und alle Kompetenzbereiche präsent.
5. Die Kompetenzangaben sind als Schwerpunkte zu verstehen - - nahezu alle Kompetenzen des Kerncurriculums sind in ihrer gegenseitigen Durchdringung allgegenwärtig. In besonderem Maße gilt das für die Leitlinie „Vielfalt als Herausforderung annehmen und als Chance nutzen“.
6. Die LAA sind selbstständige Lernerinnen und Lerner mit einer eigenen Berufsbiografie. Ihre individuellen Entwicklungsbedarfe haben deshalb Priorität (Personenorientierung). Selbstständiges Lernen sowie die Auseinandersetzung und Reflexion von Ausbildungsinhalten wird durch die Arbeit in Professionellen Lerngemeinschaften (PLG) unterstützt. Themen 1–24 und 37 sind obligatorisch. Die Reihenfolge und die Behandlung der Themen werden mit Rückbezug auf die jeweilige Lerngruppe entschieden.
7. Dem Austausch von Erfahrungen aus der Praxis – z. B. im Zusammenhang mit Hospitationen – wird unmittelbar Raum gegeben, siehe „Aktuelles“. Hier findet auch die Vorbereitung der Kollegialen Hospitation im Sinne eines Teamteachings im Fach Musik Raum, ebenso wie die Portfolioarbeit sind Teamarbeit und Kooperation fundamentale Elemente der Fachseminararbeit.
8. Die Themen „Heterogenität“, „Sprachsensibler Unterricht“ und „Digitalisierung“ finden von Beginn an Berücksichtigung und sind in allen Inhaltsfeldern des Musikunterrichts präsent.
9. Das Thema „Musikunterricht mit digitalen Medien“ ist regulärer Bestandteil der Ausbildung und findet spiralcurricular Berücksichtigung. Es wird insbesondere an den Distanztagen in der ersten Mai- bzw. Novemberwoche (Quartale 3 und 5) schwerpunktmäßig thematisiert.

1. Quartal im Fach Musik Thema 1: Auf dem Weg zur /zum reflektierenden Musiklehrer/in

Inhalte/Themen	Vernetzung mit KS	Handlungsfeld ¹ : Handlungssituationen/ (Kompetenzen und Standards (K:S) ²)
1. Kennenlernen und Kontakte knüpfen. Organisation und Logistik	Elemente zur Entwicklung einer Seminarkultur. Organisation der Seminarausbildung	Handlungsfeld S: Berufliche Haltungen, Erfahrungen und Kompetenzentwicklungen insbesondere in kollegialen und multiprofessionellen Zusammenhängen reflektieren und Konsequenzen ziehen (K 9; K 10)
2. Was kennzeichnet gute Musiklehrkräfte und guten Musikunterricht? Kompakttag FS. Bedeutung der Perspektive Reflexivität für den Musikunterricht. Reflexion zur beruflichen Standortbestimmung als Musiklehrer. „You never get a second chance to make a first impression.“ Was will ich vermitteln? und Wie komme ich rüber? und Wie steige ich zielgerichtet ein?	Was ist für mich ein guter Lehrer/eine gute Lehrerin? (biografischer Ansatz). Mein Menschenbild: Werteerziehung. Vorgaben und Abgleich mit dem eigenen handlungsleitenden Menschenbild. Der Beruf der Lehrerin und des Lehrers. Portfolioarbeit: Erster Kompetenzcheck. Als Lehrerinnen und Lehrer überzeugend auftreten. Das Kerncurriculum. Lehrkräfte in der digitalisierten Welt. Unterricht mit digitalen Medien lernförderlich gestalten	Handlungsfeld S: Berufliche Haltungen, Erfahrungen und Kompetenzentwicklungen insbesondere in kollegialen und multiprofessionellen Zusammenhängen reflektieren und Konsequenzen ziehen (K 9; K 10). Handlungsfeld E: Unterricht durchgängig als erziehenden Unterricht anlegen. Unterrichten und Erziehen an reflektierten Werten, Normen und Erziehungszielen ausrichten (K 9, K 10: S 1; K 5: S 1). Handlungsfeld U: Medien und Kommunikationstechnologien funktional und zielführend einsetzen (K 1: S 4)
3. Musikdidaktische Ansätze	Wissenschaftliches Verständnis vom guten Lehrer/der guten Lehrerin	Handlungsfeld S: Berufliche Haltungen, Erfahrungen und Kompetenzentwicklungen insbesondere in kollegialen und multiprofessionellen Zusammenhängen reflektieren und Konsequenzen ziehen (K 9; K 10)
4. Kernlehrplan Musik. UB gem. § 12(3)	Wissenschaftliches Verständnis vom guten Lehrer/der guten Lehrerin. Vorbereitung einer Standortanalyse der eigenen Schule (einschließlich der Medienausstattung und des Inklusionskonzepts). Maßnahmen von Sprachbildung	Handlungsfeld S: Berufliche Haltungen, Erfahrungen und Kompetenzentwicklungen insbesondere in kollegialen und multiprofessionellen Zusammenhängen reflektieren und Konsequenzen ziehen (K 9; K 10: S 1, 3, 6, 7)

Inhalte/Themen	Vernetzung mit KS	Handlungsfeld ¹ : Handlungssituationen/ (Kompetenzen und Standards (K:S) ²)
5. Ziele des Musikunterrichts, u. a. auch Medienkompetenzrahmen	Orientierungsrahmen für die Lehrerbildung und Lehrerfortbildung – Lehrkräfte in der digitalisierten Welt	Handlungsfeld U: Unterrichtsziele kompetenzorientiert zielgleich/zielfähig begründet festlegen und daraus didaktische Entscheidungen ableiten (K 1: S 1, 2, 4)
6. Gemeinsam eine Stunde planen. Co-Planning als von der Fachleitung begleiteter Prozess; Umgang mit Hospitationen	„Den Schüler*innen auf der Spur“ – Schülerorientierung als Leitgedanke für die Unterrichtsplanung. Die Lernvoraussetzungen als Basis für die Unterrichtsplanung (einschließlich sprachlicher Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern, ggf. erste Einsicht in die individuellen Förderpläne, Austausch mit Sonderpädagogen). Schülerorientierte Unterrichtsplanung auf der Grundlage der aktuellen empirischen Bildungsforschung. Vom Inhalt zum schülerorientierten Stundenthema	Handlungsfeld U: Lehr- und Lernausgangslagen wahrnehmen, Potenziale erkennen, diagnostisch erfassen und bei der Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen berücksichtigen. Unterrichtsziele kompetenzorientiert zielgleich/zielfähig begründet festlegen und daraus didaktische Entscheidungen ableiten. Lernprozesse fach- und sachgerecht, motivierend, herausfordernd, sprachbildend und kognitiv aktivierend planen und gestalten. Unterschiedliche Formen der Lerninitiation und Lernsteuerung zur individuellen Förderung nutzen. Selbstbestimmtes Lernen und Arbeiten durch die Vermittlung geeigneter Strategien fördern. Medien und Kommunikationstechnologien funktional und zielführend einsetzen. Unterrichtsplanung und -durchführung reflektieren und ausweiten (K 1; K 2: S 1, 2, 3; K 3). Handlungsfeld S: Berufliche Haltungen, Erfahrungen und Kompetenzentwicklungen insbesondere in kollegialen und multiprofessionellen Zusammenhängen reflektieren und Konsequenzen ziehen (K 9: S 2; K 10: S 1, S 4,)
7. Kompetenzbereich Produktion: Rhythmik		Handlungsfeld U: Lehr- und Lernausgangslagen wahrnehmen, Potenziale erkennen, diagnostisch erfassen und bei der Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen berücksichtigen. Unterrichtsziele kompetenzorientiert zielgleich/zielfähig begründet

Inhalte/Themen	Vernetzung mit KS	Handlungsfeld ¹ : Handlungssituationen/ (Kompetenzen und Standards (K:S) ²)
		festlegen und daraus didaktische Entscheidungen ableiten. Lernprozesse fach- und sachgerecht, motivierend, herausfordernd, sprachbildend und kognitiv aktivierend planen und gestalten. Unterschiedliche Formen der Lerninitiiierung und Lernsteuerung zur individuellen Förderung nutzen. Selbstbestimmtes Lernen und Arbeiten durch die Vermittlung geeigneter Strategien fördern. Medien und Kommunikationstechnologien funktional und zielführend einsetzen. Unterrichtsplanung und -durchführung reflektieren und ausweiten (K 1; K 2: S 1, 2, 3; K 3: S 1, 2). Handlungsfeld S: Berufliche Haltungen, Erfahrungen und Kompetenzentwicklungen insbesondere in kollegialen und multiprofessionellen Zusammenhängen reflektieren und Konsequenzen ziehen (K 9: S 2; K 10: S 1, 4)
8. Inhaltsfeld Entwicklungen von Musik: Populäre Musik		entsprechend Thema 7
9. Erste Musikstunden		Handlungsfeld U: Lehr- und Lernausgangslagen wahrnehmen, Potenziale erkennen, diagnostisch erfassen und bei der Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen berücksichtigen. Unterrichtsziele kompetenzorientiert zielgleich/zieldifferent begründet festlegen und daraus didaktische Entscheidungen ableiten. Lernprozesse fach- und sachgerecht, motivierend, herausfordernd, sprachbildend und kognitiv aktivierend planen und gestalten. Unterschiedliche Formen der Lerninitiiierung und Lernsteuerung zur individuellen Förderung nutzen. Selbstbestimmtes Lernen und Arbeiten durch die

Inhalte/Themen	Vernetzung mit KS	Handlungsfeld ¹ : Handlungssituationen/ (Kompetenzen und Standards (K:S) ²)
		Vermittlung geeigneter Strategien fördern. Medien und Kommunikationstechnologien funktional und zielführend einsetzen. Unterrichtsplanung und -durchführung reflektieren und ausweiten (K 1: S 1 – 5; K 2: S 1, 2, 3; K 3; K 4: S 1, 3)
10. Wie notiere ich meine Planung? Wie realisiere ich einen UB gemäß § 12(3)?		Handlungsfeld S: Berufliche Haltungen, Erfahrungen und Kompetenzentwicklungen insbesondere in kollegialen und multiprofessionellen Zusammenhängen reflektieren und Konsequenzen ziehen (K 9: S 1, 2, 3; K 10: S 2, 3, 4, 5)
Kollegiale Hospitation im Sinne eines Teamteachings * Aktuelles * Portfolioarbeit: Meine Messlatte für guten Musikunterricht, mein Reflexions-Vermögen		

2. Quartal im Fach Musik Thema 2: Wie plane ich Musikunterricht langfristig?

Inhalte/Themen/Praxisbeispiele	Vernetzung mit KS	Handlungsfeld ¹ : Handlungssituationen/ (Kompetenzen und Standards (K:S) ²)
11. Vom Lehrplan zur Unterrichtsreihe zur Stunde	„Den Schüler*innen auf der Spur“ – Schülerorientierung als Leitgedanke für die Unterrichtsplanung	Handlungsfeld S: In schulischen Gremien mitwirken (K 9)
12. Der Unterrichtsentwurf im Fach Musik. UB gem. § 12(3)		Handlungsfeld U: Lernprozesse fach- und sachgerecht, motivierend, herausfordernd, sprachbildend und kognitiv aktivierend gestalten (K 1, 2). Handlungsfeld S: Berufliche Haltungen, Erfahrungen und Kompetenzentwicklungen insbesondere in kollegialen und multiprofessionellen Zusammenhängen reflektieren und Konsequenzen ziehen (K 9: S 1, 2, 3; K 10: S 2, 3, 4, 5)

Inhalte/Themen/Praxisbeispiele	Vernetzung mit KS	Handlungsfeld ¹ : Handlungssituationen/ (Kompetenzen und Standards (K:S) ²)
13. Kognitive Aktivierung im Musikunterricht als wesentliches Element lernwirksamen Unterrichts.		Handlungsfeld U: Lernprozesse fach- und sachgerecht, motivierend, herausfordernd, sprachbildend und kognitiv aktivierend planen und gestalten. Unterschiedliche Formen der Lerninitiiierung und Lernsteuerung zur individuellen Förderung nutzen. Selbstbestimmtes Lernen und Arbeiten durch die Vermittlung geeigneter Strategien fördern (K 1: S 2, 3; K 2: S 1, 2, 3; K 3: S 1, 2)
14. KI als Denk- und Reflexionspartner in der eigenen Unterrichtsplanung: Möglichkeiten, Grenzen und datenschutzkonformer Einsatz.	Rechtssicheres Arbeiten mit Medien	Handlungsfeld U: Medien und Kommunikationstechnologien funktional und zielführend einsetzen. Handlungsfeld S: Berufliche Haltungen, Erfahrungen und Kompetenzentwicklungen insbesondere in kollegialen und multiprofessionellen Zusammenhängen reflektieren und Konsequenzen ziehen (K 1: S 4; K 2: S 5; K 9: S 2; K 10: S 8)
15. Inhaltsfeld Bedeutungen von Musik: Musik und Programm		entsprechend Thema 7
16. Leistungsbeurteilung im MU. Leistungsanforderungen und Beurteilungsmaßstäbe reflektieren und transparent machen	Leistungsmessung und -bewertung: Auf dem Weg zu einer gerechten Note: Leistungen messen, bewerten und benoten. Rechtliche Grundlagen und pädagogische Aspekte. Leistungsbewertung in inklusiven Lerngruppen bei zielgleicher und zieldifferenter Förderung. Leistungsbewertung im Zusammenhang mit sprachförderlichen Unterrichtssettings; Berücksichtigung von Alter, Herkunft,	Handlungsfeld L: Rechtliche Vorgaben und Konferenzbeschlüsse zur Leistungserziehung und -bewertung im Schulalltag umsetzen. Strukturierte Beobachtungen und diagnostische Verfahren zur fortlaufenden individuellen Kompetenzentwicklung nutzen. Leistungsanforderungen und Beurteilungsmaßstäbe transparent machen. Lernfortschritte und Leistungen herausfordern und dokumentieren. Leistungen kriterienorientiert erfassen, beurteilen und gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern reflektieren. Kompetenzen in der deutschen Sprache auch migrationssensibel in Lern- und Leistungssituationen berücksichtigen. Individuelle

Inhalte/Themen/Praxisbeispiele	Vernetzung mit KS	Handlungsfeld ¹ : Handlungssituationen/ (Kompetenzen und Standards (K:S) ²)
	Sprachstand etc. bei der Bewertung von Leistungen	Rückmeldungen zu Lernfortschritten und Leistungen der Schülerinnen und Schüler so gestalten, dass sie eine Hilfe für weiteres Lernen darstellen. Leistungserziehung und Bewertungspraxis evaluieren und Ergebnisse zur Weiterentwicklung des eigenen Unterrichts nutzen (K 7: S 4; K 8). Handlungsfeld B: Schülerinnen und Schülern prozess-begleitendes Feedback über ihre Stärken und Schwächen geben mit dem Ziel der Lernberatung und Förderung (K 7: S 1 – 7)
17. Kompetenzbereich Produktion: Singen		entsprechend Thema 7
18. Halbzeitreflexion mit individuellen Schwerpunkten, PLG		
Kollegiale Hospitation im Sinne eines Teamteachings * Aktuelles * Portfolioarbeit: Mein Umgang mit dem Erfassen und Bewerten von Leistungen		

3. Quartal im Fach Musik Thema 3: Wieviel Theorie darf's denn sein? Thema 4: Wie kann ich alle Schüler/innen „mitnehmen“?

Inhalte/Themen/Praxisbeispiele	Vernetzung mit KS	Handlungsfeld ¹ : Handlungssituationen/ (Kompetenzen und Standards (K:S) ²)
19. Musik-Theorie		entsprechend Thema 7
20. Musikunterricht mit digitalen Medien – Risiken und Chancen. Praktische Erprobung digitaler Tools in Präsenz und in digitalen Sitzungen. Distanzveranstaltung	Unterricht mit digitalen Medien lernförderlich gestalten	Handlungsfeld U: Unterschiedliche Formen der Lerninitiiierung und Lernsteuerung zur individuellen Förderung nutzen. Selbstbestimmtes Lernen und Arbeiten durch die Vermittlung geeigneter Strategien fördern. Medien und Kommunikationstechnologien funktional und zielführend einsetzen (K 1: S 1 – 5; K 2: S 1 – 4; K 3: S 1, 2; K 4: S 2)
21. Musikunterricht ohne Noten	Unterricht mit digitalen Medien lernförderlich gestalten	Handlungsfeld U: Unterschiedliche Formen der Lerninitiiierung und Lernsteuerung zur individuellen Förderung nutzen. Selbstbestimmtes Lernen und

Inhalte/Themen/Praxisbeispiele	Vernetzung mit KS	Handlungsfeld ¹ : Handlungssituationen/ (Kompetenzen und Standards (K:S) ²)
		Arbeiten durch die Vermittlung geeigneter Strategien fördern. Medien und Kommunikationstechnologien funktional und zielführend einsetzen. Lernprozesse fach- und sachgerecht, motivierend, herausfordernd, sprachbildend und kognitiv aktivierend planen und gestalten. Handlungsfeld S: Berufliche Haltungen, Erfahrungen und Kompetenzentwicklungen insbesondere in kollegialen und multiprofessionellen Zusammenhängen reflektieren und Konsequenzen ziehen (K 1: S 4, 5; K 2: S 2; K 3: S 2; K 9: S 3; K 10)
22. Differenzierung im Musikunterricht	Differenzierung und Individualisierung mit Methode. Kooperatives Lernen	Handlungsfeld U: Lernprozesse fach- und sachgerecht, motivierend, herausfordernd, sprachbildend und kognitiv aktivierend planen und gestalten. Lehr- und Lernausgangslagen wahrnehmen, Potenziale erkennen, diagnostisch erfassen und bei der Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen berücksichtigen. Unterrichtsziele kompetenzorientiert zielgleich/zieldifferent begründet festlegen und daraus didaktische Entscheidungen ableiten. Unterschiedliche Formen der Lerninitiiierung und Lernsteuerung zur individuellen Förderung nutzen. Medien- und Kommunikationstechnologien funktional und zielführend einsetzen. Selbstbestimmtes Lernen und Arbeiten durch die Vermittlung geeigneter Strategien fördern. Handlungsfeld L: Individuelle Rückmeldungen zu Lernfortschritten und Leistungen der Schülerinnen und Schüler so gestalten, dass sie eine Hilfe für weiteres Lernen darstellen (K 1: S 1 – 5; K 2: S 1, 2; K 3: S 1, 2; K 4: S 1 – 3; K 7: S 1, 2, 3, 4, 6; K 8: S 1)

Inhalte/Themen/Praxisbeispiele	Vernetzung mit KS	Handlungsfeld ¹ : Handlungssituationen/ (Kompetenzen und Standards (K:S) ²)
<p>23. Heterogenität / Inklusion / Diagnostik. Methoden unter dem Aspekt von Heterogenität (Arbeit in Professionellen Lerngemeinschaften (PLG) mit Dokumentation).</p> <p>Sprachsensibilität im Musikunterricht</p> <p>Planung, Durchführung und Nachbereitung einer Kollegialen Hospitation im Sinne eines Teamteachings. Zwei Fachseminarsitzungen für die Vorbereitung.</p>	<p>Diagnostizieren und Fördern mit System.</p> <p>Die Herausforderung Inklusion annehmen.</p> <p>Unterricht sprachsensibel gestalten.</p> <p>Kollegiale Hospitation im Sinne eines Teamteachings gemäß Bänderplan. Durchführung der Kollegialen Hospitation des Fachseminars im Kernseminar-Zeitfenster möglichst mit experimentellem Charakter</p>	<p>Handlungsfeld U: Lehr- und Lernausgangslagen wahrnehmen, Potenziale erkennen, diagnostisch erfassen und bei der Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen berücksichtigen. Unterrichtsziele kompetenzorientiert zielgleich/zieldifferent begründet festlegen und daraus didaktische Entscheidungen ableiten. Unterschiedliche Formen der Lerninitiiierung und Lernsteuerung zur individuellen Förderung.</p> <p>Handlungsfeld B: Schülerinnen und Schülern prozessbegleitendes Feedback über ihre Stärken und Schwächen geben mit dem Ziel der Lernberatung und Förderung.</p> <p>Handlungsfeld L: Strukturierte Beobachtungen und diagnostische Verfahren zur fortlaufenden individuellen Kompetenzentwicklung nutzen. Leistungsanforderungen und Beurteilungsmaßstäbe transparent machen. Lernfortschritte und Leistungen herausfordern und dokumentieren. Individuelle Rückmeldungen zu Lernfortschritten und Leistungen der Schülerinnen und Schüler so gestalten, dass sie eine Hilfe für weiteres Lernen darstellen.</p> <p>Handlungsfeld S: Chancen des Ganztags nutzen und gestalten (K 1: S 2, 3, 5; K 2: S 1, 2, 3; K 3: S 1, 2; K 4: S 1, 2, 3; K 7: S 1 – 7; K 8: S 1, 4; K 10: S 3; K 11: S 3)</p>
<p>24. Erstellung eines exemplarischen Lernprodukts mit den Angeboten und Materialien der Digital Making Places (DMP) in der PLG. Fortführung ggf. im langen Fachseminarband (4. Quartal).</p>	<p>Produktorientierung im Rahmen von DMP bzw. KI</p>	<p>Handlungsfeld U: Medien und Kommunikationstechnologien funktional und zielführend einsetzen. Selbstbestimmtes Lernen und Arbeiten durch die Vermittlung geeigneter Strategien fördern. Unterschiedliche Formen der Lerninitiiierung und Lernsteuerung zur individuellen Förderung nutzen</p>

Inhalte/Themen/Praxisbeispiele	Vernetzung mit KS	Handlungsfeld ¹ : Handlungssituationen/ (Kompetenzen und Standards (K:S) ²)
		(K 1: S 4; K 2: S 5, 6, 7; K 3: S 3, 4). Handlungsfeld S: Berufliche Haltungen, Erfahrungen und Kompetenzentwicklungen insbesondere in kollegialen und multiprofessionellen Zusammenhängen reflektieren und Konsequenzen ziehen (K 10: S 8)
25. Kompetenzbereich Produktion: Instrumente spielen	Rechtssicheres Arbeiten mit Medien	entsprechend Thema 7. Handlungsfeld U: Medien- und Kommunikationstechnologien funktional und zielführend einsetzen (K 1: S 4)
26. Bläserklasse, Streicherklasse, Gesangsklasse ...		Handlungsfeld U: Lehr- und Lernausgangslagen wahrnehmen, Potenziale erkennen, diagnostisch erfassen und bei der Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen berücksichtigen. Unterrichtsziele kompetenzorientiert zielgleich/zieldifferent begründet festlegen und daraus didaktische Entscheidungen ableiten. Lernprozesse fach- und sachgerecht, motivierend, herausfordernd, sprachbildend und kognitiv aktivierend planen und gestalten. Unterschiedliche Formen der Lerninitiiierung und Lernsteuerung zur individuellen Förderung nutzen. Selbstbestimmtes Lernen und Arbeiten durch die Vermittlung geeigneter Strategien fördern. Medien und Kommunikationstechnologien funktional und zielführend einsetzen. Unterrichtsplanung und -durchführung reflektieren und ausweiten (K 1: S 1 – 5; K 2: S 1, 2, 3; K 3: S 1, 2). Handlungsfeld S: Berufliche Haltungen, Erfahrungen und Kompetenzentwicklungen insbesondere in kollegialen und multiprofessionellen Zusammenhängen reflektieren und Konsequenzen ziehen (K 9: S 2; K 10: S 1, 4). Sich an Planung und Umsetzung schulischer Entwicklungen und Vorhaben –

Inhalte/Themen/Praxisbeispiele	Vernetzung mit KS	Handlungsfeld ¹ : Handlungssituationen/ (Kompetenzen und Standards (K:S) ²)
		auch mit Externen - – in kollegialer Zusammenarbeit beteiligen. Chancen des Ganztags nutzen und gestalten. An der Kooperation mit schulexternen Partnern mitwirken (K 11: S 1, 3)
27. Disziplinstörungen im Musikunterricht. Reflexion: Meine Regeln und Werte im Musikunterricht, Professionelle Lerngemeinschaften (PLG)	Unterrichtsstörungen präventiv und interaktiv begegnen ... als (Sprach-)Vorbild agieren	Handlungsfeld E: Den Erziehungsauftrag und das Erziehungskonzept der Schule vertreten. Mit schulischen Partnern, Eltern und außerschulischen Partnern in Erziehungsfragen kooperieren (z. B. Jugendhilfe, Therapeuten, Schulpsychologen, Betrieben). Störungen und Konflikte in ihren systemischen Kontexten wahrnehmen, reflektieren, situationsgerecht intervenieren und präventive Maßnahmen ableiten (K 4: S 1, 3; K 5: S 1, 3, 4; K 6: S 1, 2, 3)
Halbzeitreflexion mit individuellen Schwerpunkten		
Kollegiale Hospitation im Sinne eines Teamteachings * Aktuelles * Portfolioarbeit: Meine Differenzierung und Individualisierung im Musikunterricht		

4. Quartal im Fach Musik Thema 5: Wer hilft mir beim Erfüllen meiner Aufgaben? Thema 6: Wie verzahne ich meinen Unterricht mit dem öffentlichen kulturellen Leben?

Inhalte/Themen/Praxisbeispiele	Vernetzung mit KS	Handlungsfeld ¹ : Handlungssituationen/ (Kompetenzen und Standards (K:S) ²)
28. Inhaltsfeld Verwendungen von Musik: (Langes Fachseminarband). Fortführung und Fertigstellung des DMP-Lernprodukts in der PLG, sofern in Quartal 3 nicht abgeschlossen.	Medienkompetenzrahmen (MKR) mit zugehöriger Online-Plattform und Orientierungsrahmen für die Lehrerausbildung und Lehrerfortbildung. Lehrkräfte in der digitalisierten Welt. Medienerziehung.	entsprechend Thema 7. Handlungsfeld U: Medien und Kommunikationstechnologien funktional und zielführend einsetzen. Handlungsfeld E: Unterricht durchgängig als erziehenden Unterricht anlegen. Unterrichten und Erziehen an reflektierten Werten, Normen und Erziehungszielen ausrichten. Mit

Inhalte/Themen/Praxisbeispiele	Vernetzung mit KS	Handlungsfeld ¹ : Handlungssituationen/ (Kompetenzen und Standards (K:S) ²)
	Produktorientierung im Rahmen von DMP bzw. KI	schulischen Partnern, Eltern und außerschulischen Partnern in Erziehungsfragen kooperieren (z. B. Jugendhilfe, Therapeuten, Schulpsychologen, Betrieben) (K 1: S 2; K 2: S 1, 2, 3; K 3: S 1, 2; K 5: S 1, 2; K 6: S 2)
29. Schulbücher, Fachzeitschriften u. a. Quellen		Handlungsfeld U: Medien und Kommunikationstechnologien funktional und zielführend einsetzen (K 1)
30. Bildungsmediathek NRW und öffentlich-rechtliche Bildungsangebote im MU	Medienkompetenzrahmen (MKR) mit zugehöriger Online-Plattform und Orientierungsrahmen für die Lehrerausbildung und Lehrerfortbildung. Lehrkräfte in der digitalisierten Welt	Handlungsfeld U: Medien und Kommunikationstechnologien funktional und zielführend einsetzen (K 1: S 4)
31. Was ich alles nicht kann – Fortbildungen für Musiklehrkräfte, ggf. im Barcamp-Format		Handlungsfeld S: Berufliche Haltungen, Erfahrungen und Kompetenzentwicklungen insbesondere in kollegialen und multiprofessionellen Zusammenhängen reflektieren und Konsequenzen ziehen (K 9; K 10) . Kollegiale Beratung als Hilfe zur Unterrichtsentwicklung und Arbeitsentlastung praktizieren (K 9: S 3; K 10: S 1, 6, 7)
32. Inhaltsfeld Verwendungen von Musik: Musik und Bühne	Außerschulische Lernorte aufsuchen. Berufswahlorientierung	entsprechend Thema 7. Handlungsfeld E: Mit schulischen Partnern, Eltern und außerschulischen Partnern in Erziehungsfragen kooperieren (z. B. Jugendhilfe, Therapeuten, Schulpsychologen, Betrieben). Außerunterrichtliche Situationen erzieherisch wirksam werden lassen (K 4: S 1, 2; K 5: S 1; K 6: S 1, 2) . Handlungsfeld S: Sich an Planung und Umsetzung schulischer Entwicklungen und Vorhaben – auch mit Externen – in kollegialer Zusammenarbeit beteiligen. Chancen des Ganztags nutzen und gestalten.

Inhalte/Themen/Praxisbeispiele	Vernetzung mit KS	Handlungsfeld ¹ : Handlungssituationen/ (Kompetenzen und Standards (K:S) ²)
		An der Kooperation mit schulexternen Partnern mitwirken (K 11: S 1, 3)
33. Inhaltsfeld Bedeutungen von Musik: Musik und Bewegung		entsprechend Thema 7
Kollegiale Hospitation im Sinne eines Teamteachings * Aktuelles * Portfolioarbeit: Meine Vernetzung nach außen		

5. Quartal im Fach Musik : Thema 7: Geben und Nehmen – Die Rolle des Musiklehrers/der Musiklehrerin an der Schule

Inhalte/Themen/Praxisbeispiele	Vernetzung mit KS	Handlungsfeld ¹ : Handlungssituationen/ (Kompetenzen und Standards (K:S) ²)
34. Inhaltsfeld Entwicklungen von Musik: Populäre Musik		entsprechend Thema 7
35. Die Krise des Faches Musik	Hilfreiche Strategien zur Bewältigung der Herausforderungen und zum Erhalt der Lehrkräftegesundheit	Handlungsfeld S: Sich an Planung und Umsetzung schulischer Entwicklung und Vorhaben – auch mit Externen – in kollegialer Zusammenarbeit beteiligen. In schulischen Gremien mitwirken (K 9: S 1; K 10: S 5; K 11: S 1, 2)
36. Abschlussfeiern usw.	Hilfreiche Strategien zur Bewältigung der Herausforderungen und zum Erhalt der Lehrkräftegesundheit. Feste und Feiern im Schulalltag. Klassenlehrer/in – Was kommt da auf mich zu?	Handlungsfeld S: Sich an Planung und Umsetzung schulischer Entwicklung und Vorhaben – auch mit Externen – in kollegialer Zusammenarbeit beteiligen. In schulischen Gremien mitwirken. Handlungsfeld E: Außerunterrichtliche Situationen erzieherisch wirksam werden lassen (K 9: S 1; K 11: S 3; K 6: S 1)
37. AGs, Chor und Bandarbeit	Reflexion ausgewählter Aufgaben von Lehrer/innen	Handlungsfeld U: Selbstbestimmtes Lernen und Arbeiten durch die Vermittlung geeigneter Strategien fördern. Handlungsfeld E: Außerunterrichtliche Situationen erzieherisch wirksam werden lassen. Handlungsfeld B: Beratungsanlässe wahrnehmen und schulische Beratungskonzepte für die Planung von Beratung nutzen. Schülerinnen und Schüler und Eltern

Inhalte/Themen/Praxisbeispiele	Vernetzung mit KS	Handlungsfeld ¹ : Handlungssituationen/ (Kompetenzen und Standards (K:S) ²)
		anlass- und situationsgerecht beraten. Beratungssituationen reflektieren, auswerten und darüber in den kollegialen Austausch mit an der Schule vorhandenen Professionen treten (K 1: S 1, 2, 5; K 2: S 3, 4; K 3: S 1, 2; K 4: S 2; K 5: S 1, 4; K 6: S 1 – 3; K 7: S 2)
38. Der Raum als dritter Pädagoge – Musikraumgestaltung		Handlungsfeld S: Sich an Planung und Umsetzung schulischer Entwicklung und Vorhaben – auch mit Externen – in kollegialer Zusammenarbeit beteiligen. In schulischen Gremien mitwirken (K 9: S 2; K 10: S 1; K 11: S 1)
39. Kompetenzbereich Produktion: Digitale Medien. Einsatzmöglichkeiten von KI im Musikunterricht: Musikgenerierung, fachdidaktische Einsatzszenarien, Urheberrecht. Medienkompetenzrahmen. Reflexion der Perspektive Digitalisierung. Distanzveranstaltung	Medienkompetenzrahmen (MKR) mit zugehöriger Online-Plattform und Orientierungsrahmen für die Lehrerbildung und Lehrerfortbildung. Lehrkräfte in der digitalisierten Welt. Rechtssicheres Arbeiten mit Medien	Handlungsfeld U: Unterschiedliche Formen der Lerninitiation und Lernsteuerung zur individuellen Förderung nutzen. Selbstbestimmtes Lernen und Arbeiten durch die Vermittlung geeigneter Strategien fördern. Medien und Kommunikationstechnologien funktional und zielführend einsetzen. Handlungsfeld S: Berufliche Haltungen, Erfahrungen und Kompetenzentwicklungen insbesondere in kollegialen und multiprofessionellen Zusammenhängen reflektieren und Konsequenzen ziehen (K 1: S 4, 5; K 2: S 2; K 3: S 2; K 9: S 3; K 10). entsprechend Thema 7
40. Weihnachtliches		entsprechend Thema 7
Kollegiale Hospitation im Sinne eines Teamteachings * Aktuelles * Portfolioarbeit: Mein Umgang mit Medien		

6. Quartal im Fach Musik Thema 8: Mangelfach Musik – wie kann ich damit konstruktiv umgehen?

Inhalte/Themen/Praxisbeispiele	Vernetzung mit KS	Handlungsfeld ¹ : Handlungssituationen/ (Kompetenzen und Standards (K:S) ²)
41. „Fundstücke“ oder „Den Mangel verwalten“		entsprechend Thema 7
42. Musik (ohne Anschluss) in Klasse 9/10		entsprechend Thema 7

Inhalte/Themen/Praxisbeispiele	Vernetzung mit KS	Handlungsfeld ¹ : Handlungssituationen/ (Kompetenzen und Standards (K:S) ²)
43. Evaluation im Musikunterricht	Qualitätsentwicklung durch Evaluation	Handlungsfeld S: Sich an internen und externen Evaluationen beteiligen und die Ergebnisse für die systematische Unterrichts- und Schulentwicklung nutzen. Sich an Planung und Umsetzung schulischer Entwicklungen und Vorhaben – auch mit Externen – in kollegialer Zusammenarbeit beteiligen (K 10: S 1, 2, 3, 4; K 11: S 2, 3)
44. Fächerübergreifendes Arbeiten		entsprechend Thema 7
45. Wahlpflichtfach Musik		entsprechend Thema 7
41.- 45. Das Fach Musik im Zweiten Staatsexamen	Fit für die Prüfung	
Kollegiale Hospitation im Sinne eines Teamteachings * Aktuelles * Portfolioarbeit: Meine Professionalisierung		

¹ Die Handlungsfelder entsprechen dem Kerncurriculum für die Ausbildung im Vorbereitungsdienst für Lehrämter in den Zentren für schulpraktische Lehrerbildung und in den Ausbildungsschulen des MSW vom 02.09.2016 und werden wie folgt abgekürzt: U: Unterricht für heterogene Lerngruppen gestalten und Lernprozesse nachhaltig anlegen, E: Den Erziehungsauftrag in Schule und Unterricht wahrnehmen, L: Lernen und Leisten herausfordern, dokumentieren, rückmelden und beurteilen, B: Schülerinnen und Schüler und Eltern beraten, S: Im System Schule mit allen Beteiligten entwicklungsorientiert zusammenarbeiten. Es sind die jeweils dem Inhalt entsprechenden Handlungssituationen des jeweiligen Handlungsfeldes aufgeführt.

² Die Kompetenzen und Standards (abgekürzt S) entsprechen den an den KMK-Standards orientierten Kompetenzen im Kerncurriculum für die Lehrerbildung im Vorbereitungsdienst und den Standards in der Ordnung des Vorbereitungsdienstes und der Staatsprüfung für Lehrämter an Schulen (OVP) 2026, Anlage 1. Dabei folgt die Nummerierung der Standards (S) der Reihenfolge in der Anlage 1 der OVP.